

Schwerpunkt

Gut geplant ist halb gewonnen 1

BASS 4 gestaltet Arbeitszeit ergonomisch 2

Arbeitszeit ist Lebenszeit 3

3. Internationales Seminar in Berlin 3

Forschung • Praxis

E-Mail im Betrieb belastungsgünstig nutzen 4

Gesund gründen: Fit für den Beruf 5

Mehr Ältere in Beschäftigung 6

Toolbox und BASA in überarbeiteter Fassung veröffentlicht 7

Recht

Gefährliche technische Produkte 8

Elektrische Betriebsmittel liegen weit vorn 9

TRGS 401 „Gefährdungen durch Hautkontakt“ veröffentlicht 10

Veranstaltungen

Termine 11

7. Medienworkshop der BAuA 12

Dritte Konferenz „Working on safety“ in den Niederlanden 12

Intern • Extern

Neues vom Ausschuss für Gefahrstoffe 13

Generation 60 Plus 13

Traumatische Ereignisse im interkulturellen Kontext 13

INQA

Das INQA-Demographienetzwerk nimmt die Arbeit auf 14

Beste Arbeitgeber im Gesundheitswesen gesucht 15

DASA

DASA-Aktionsprogramm zur Fußball-WM „Kick it“ 16

Software bewertet und erstellt Arbeitszeitsysteme

BASS 4 gestaltet Arbeitszeit ergonomisch

Personalplaner befinden sich häufig in einem Dilemma, seitdem Arbeitszeiten zunehmend flexibler gestaltet werden. Einerseits müssen die Anforderungen des Unternehmens auch unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit erfüllt werden, andererseits verlangt das Arbeitszeitgesetz, dass Arbeitszeitsysteme ergonomische Aspekte berücksichtigen müssen. Mit gutem Grund: Insbesondere hohe Flexibilität und eine hohe Variabilität bezüglich Lage und Dauer der Arbeitszeit können zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen. Trotz intensiver Puzzlearbeit bleibt dann bei Planern das Gefühl zurück, einen vielleicht nicht rechtssicheren und gesundheitsförderlichen Einsatzplan erarbeitet zu haben.

Hier fehlte ein praxisgerechtes rechnergestütztes Hilfsmittel. Im Rahmen des Forschungsvorhabens „Arbeitszeit ergonomisch gestalten“, das das Bundesministerium für Bildung und Forschung förderte, entwickelten Arbeitswissenschaftler an der Universität Oldenburg eine entsprechende Software. BASS 4 (bedarfsorientiertes arbeitswissenschaftliches System zur Schichtplangestaltung) nutzt die Erfahrungen der Vorläuferversion BASS 3, glänzt jedoch durch eine völlig neue Konzeption.

Mit dem Modul zur Bewertung flexibler Arbeitszeiten lassen sich auch Arbeitszeiten, die nicht mehr an feste Schichten gebunden sind, umfassend nach gesetzlichen Kriterien bewerten und planen. Dies hilft der betrieblichen Praxis beispielsweise bei der keineswegs einfachen Berechnung und Bewertung von Ausgleichszeiten im Hinblick auf längere werktägliche Arbeitszeiten oder unterschrittene Mindestruhezeiten.

Mit Hilfe eines einfachen und validen Instruments zur Einschätzung der Belastung (EBA) ist es erstmals möglich, auch die arbeitsplatzbezogene Belastung nach Art, Intensität, Lage und Dauer in die Gestaltung von Arbeitszeitsystemen einzubeziehen.

Eine an den Kosten orientierte Bewertungs- und Optimierungskomponente sowie ein Modul zur Bewertung von flexiblen Arbeitszeiten ergänzen das computergestützte System zur Arbeitszeitgestaltung.

Darüber hinaus wurde ein IT-basiertes Weiterbildungskonzept entwickelt, um die Kenntnisse und Fertigkeiten der betrieblichen Akteure rund um das Thema Arbeitszeitgestaltung nachhaltig zu erweitern.

Die ökonomischen Kriterien liefern zudem den betrieblichen Praktikern wichtige Hinweise über die Kosten ergonomischer Gestaltungslösungen. Erste Modellrechnungen zeigen, dass sie nicht zwingend mehr Geld kosten. Damit lässt sich auch gegenüber dem Controlling oder der Betriebsleitung belegen, dass ergonomische Arbeitszeitmodelle auch wirtschaftlich sinnvoll sind.

Der gesamte Bericht befindet sich im Bereich Informationen für die Praxis, Stichwort Publikationen, als PDF-Datei (2,7 MB) auf der BAuA-Homepage. Eine voll funktionsfähige Demoversion des Programms BASS 4 kann unter <http://www.gawo-ev.de> heruntergeladen werden.

Der Bericht kann über den Wirtschaftsverlag NW bezogen werden. Telefon: 0471/945 44 61, info@nw-verlag.de